

C.24

 SEITE 1 **SOZIALES LERNEN**
QUERTHEMA C

„HÖR-SPIEL“

ABLAUF

1. Jede Gruppe erhält diese Spielanleitung, Nummernkarten (1-10; Arbeitsblatt C.25), das Arbeitsblatt C.26 „Beispiele zum Hör-Spiel“ und das Arbeitsblatt C.27 „Lösungen zum Hör-Spiel“.
2. Jeder Spielende bekommt vier „Appell-Karten“ (Arbeitsblatt C.29):
 - ▶ „Ich-Appell“,
 - ▶ „Du-Nachricht“,
 - ▶ „Sach-Appell“ und
 - ▶ „Appell-Nachricht“
3. Die Mitspielenden ziehen nacheinander eine Nummernkarte und lesen jeweils die dazugehörige Aufgabe vom Arbeitsblatt C.26 „Beispiele zum Hör-Spiel“ vor.
4. Jeder Teilnehmende deckt nun eine Karte mit seiner Antwort, um welche Ebene einer Nachricht es sich handelt, auf.
5. Die Gruppe entscheidet sich anschließend für eine Lösung und schreibt diese auf das Arbeitsblatt C.27 „Lösungen zum Hör-Spiel“.
6. Im Plenum besprechen wir Eure Ergebnisse.

ZIEL

Die Medienscouts werden für die unterschiedlichen Aussagen, die in der Kommunikation transportiert werden können, sensibilisiert und können sich so besser in andere Menschen hineinversetzen.

ZEITLICHER RAHMEN

ca. 45 Minuten

C.24 SEITE 2**SOZIALES LERNEN**
QUERTHEMA C**TEILNEHMERZAHL**

ca. 20 Teilnehmende, nach oben offen, Gruppenarbeit

„HÖR-SPIEL 2“ (für kurze Zeiteinheiten)

AUFGABEN

1. Lies dir die Beispiele durch.

Entscheide: Hört der Empfänger eine Sach-Nachricht, eine Selbstoffenbarungs-Nachricht (Ich-Nachricht), eine Beziehungsebenen-Nachricht (Du-Nachricht) oder eine Apell-Nachricht. Damit ihr die Nachrichten nicht durcheinander bringt, könnt ihr die „Appell-Karten“ (AB C.29) vor euch auf den Tisch legen.

2. Überlegt zuerst zu zweit, besprecht und vergleicht eure Ergebnisse dann in der Gruppe.

BEISPIELE

1. Die Schülerin oder der Schüler sagt bei der Hausaufgabenkontrolle zu seiner Lehrerin:

„Mein Vater kann mir dabei auch nicht helfen – der kommt immer erst sehr spät nach Hause...“

Die Lehrerin hört: „Ich habe keinen, der mir hilft, für mich hat keiner Zeit.“

Ergebnis:

2. Ein Lehrer blickt sich suchend an der Tafel um. Eine Schülerin reagiert und fragt: „Was suchen Sie? Kreide?“

Ergebnis:

3. Der Lehrer sagt zum Schüler: „Musst du eigentlich immer dazwischenreden?“ Der Schüler hört: „Sei endlich still und hör auf zu stören.“

Ergebnis:

C.24 SEITE 3**SOZIALES LERNEN**
QUERTHEMA C

4. Der Vater sagt zum Sohn: „Mit der Hose machst du dich doch lächerlich!“

Der Sohn hört: „Ich habe Angst, dass die Leute über deine Hose lachen, und dann wäre mit das peinlich.“

Ergebnis: _____

5. Die Schülerin sagt zu ihrer Freundin: „Dir kann man wirklich nichts anvertrauen.“

Die Freundin hört: „Du hast mein Vertrauen missbraucht.“

Ergebnis: _____

6. Der Schüler sagt zum Lehrer: „Mit mir ist heute nicht viel los...“

Der Lehrer hört: „Lassen Sie mich doch in Ruhe!“

Ergebnis: _____

7. Die Mutter sagt zur Tochter: „Die Welt hat viel zu bieten, und du vergeudest die schöne Zeit.“

Die Tochter hört: „Mach endlich mal was Vernünftiges!“

Ergebnis: _____

8. Der Lehrer schimpft die Schüler aus: „Schon wieder turnt ihr auf dem Pausenflur.“

Die Schüler hören: „Ich bin von euch enttäuscht, ihr hattet mir versprochen, im Klassenraum zu bleiben.“

Ergebnis: _____

9. Dein Vater kommt von der Arbeit nach Hause und sagt: „Ich habe Durst.“

Deine Mutter hört: „Hol mir bitte mal was zu trinken.“

Ergebnis: _____

10. Der Lehrer sagt: „Ihr macht wohl nie eure Hausaufgaben.“

Die Schüler hören: „Ich ärgere mich dauernd über euch. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll.“

Ergebnis: _____

C.24 SEITE 4 **SOZIALES LERNEN**
QUERTHEMA C**ZIEL**

Die Teilnehmenden werden für verschiedene Aussagen, die in der Kommunikation transportiert werden sensibilisiert.

ZEITLICHER RAHMEN

10 bis 15 Minuten